

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
I. EINLEITUNG	13
1. Stand der Forschung	15
2. Definition und Ziele	21
a) ‚Außenpolitik‘	21
b) ‚Diplomatie‘	24
3. Quellen	27
II. MITTEL DER AUSSENPOLITIK	35
1. Schriftstücke der Diplomatie	35
a) Diplomatische Dokumente – Schutzbriefe – Geleitbriefe – Kredenzen – Prokurationen – Instruktionen – Zwischen- und Abschlußberichte der Gesandten	36
b) Schreiben der Monarchen	58
c) Zusammenfassung und historische Einordnung	62
2. Verlauf einer Gesandtschaft	63
3. Abrechnungen über Reisekosten	75
III. PERSONAL UND ADMINISTRATION ALS BEDINGUNG AUSSENPOLITISCHER ENTSCHEIDUNGEN	81
1. Das Reich	82
a) Rat und Kanzlei König Wenzels – Der Herrscher – Die Kanzlei – Der Hofrat – Außenpolitische Entscheidungsprozesse	85
b) Kanzlei und Rat Pfalzgraf/König Ruprechts, Pfalzgraf Ludwigs III.: Die Fürsten – Die Kanzlei – Der Hofrat – Außenpolitische Entscheidungsprozesse	89
c) Kanzlei und Rat König Sigismunds: Der Herrscher – Die Kanzlei – Der Hofrat – Außenpolitische Entscheidungsprozesse	99
d) Zusammenfassung	103
2. England	104
a) Die Monarchen: Richard II. – Heinrich IV. – Heinrich V. ..	106

b)	Die Ämter und Vorsteher der Chancery, des Privy Seal und des Exchequer: Die Chancery – Das Privy Seal – Der Exchequer – Die Clerks	108
c)	Ämter und Personen am Hof: Die Hofämter – Die King's Knights	116
d)	Das King's Council	121
e)	Außenpolitische Entscheidungsprozesse	128
f)	Zusammenfassung	143
IV.	DIE DIPLOMATISCHEN BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEM REICH UND ENGLAND	145
1.	Wenzel und Richard – Politik im Schatten der Väter	145
a)	Erste Kontakte zwischen König Wenzel und Richard II.	148
b)	Das Heiratsbündnis von 1381 – Versuch einer englisch-deutschen Allianz	151
c)	Die Heirat zwischen Richard II. und Anna von Böhmen – Bemühungen um eine weitergehende englisch-deutsche Kooperation	163
d)	Nach der gescheiterten Allianz: Englische Versuche eines Ausgleichs mit Frankreich	173
e)	Englische Kontakte zu Sigismund, König von Ungarn: Planungen für einen Kreuzzug gegen die Türken	177
2.	Englisch-pfälzisches Zusammengehen	182
a)	Die Lehnsbündnisse von 1397	182
b)	Die Thronkandidatur des englischen Königs	199
c)	Erste Versuche zur Beendigung des Schismas	207
d)	Der Heiratsvertrag von 1401	212
e)	Bemühungen um eine weitergehende Kooperation	228
f)	Die Hochzeit Pfalzgraf Ludwigs (III.) mit Prinzessin Blanca	235
g)	Englische Zahlungsschwierigkeiten	241
h)	Lösungsversuche des Schismas – das Konzil von Pisa	250
3.	König Sigismund: Erwünschter Bundesgenosse – gescheiterter Vermittler?	255
a)	Die Wahl König Sigismunds	255
b)	Vorfeld und Vorbereitung des Konzils von Konstanz	264
c)	Der Vermittlungsversuch Sigismunds und der Vertrag von Canterbury	281

d) Bemühungen zur Umsetzung des Vertrags von Canterbury	297
e) Nach dem Vertrag von Troyes: Heinrich V. auf der Suche nach weiteren Verbündeten	313
V. PERSÖNLICHE BEZIEHUNGEN: VERWANDTSCHAFT, BEKANNT- SCHAFT, VERTRAGLICHE BINDUNGEN	321
1. Aspekte persönlicher Beziehungen	321
2. Die Herrscherfamilien	322
a) Verwandtschaft	322
b) Bekanntschaft und Freundschaft	323
c) Patronage und Lehnverhältnis	324
3. Die Vertrauten der Fürsten	329
a) Verwandtschaft	329
b) Bekanntschaft und Freundschaft	331
c) Patronage und Lehnverhältnis	334
4. Die juristische Bedeutung der internationalen Lehnverhältnisse	338
5. Zusammenfassung	343
VI. DIE PRAXIS DEUTSCH-ENGLISCHER DIPLOMATIE	345
1. Auswahl der Gesandten	345
a) Boten und Gesandte der deutschen Könige: Boten und Gesandte König Wenzels – Boten und Gesandte aus der Pfalz – Boten und Gesandte König Sigismunds – Zusammensetzung der deutschen Gesandtschaften	345
b) Boten und Gesandte der englischen Könige: Boten – Gesandte – Auswahl der Gesandten	356
c) Spezialisten	367
2. Reisewege, Reisegeschwindigkeit, Reisedauer	370
3. Reisekosten der Gesandten	373
4. Qualifikation der Gesandten	385
VII. INFORMATIONSHORIZONTE	391
1. Träger und Quellen der höfischen Informationshorizonte	391
a) Träger des Wissens	391
b) Schriftliche Quellen des Wissens: Diplomatische Dokumente – Chroniken und Bücher	393

c)	Informationen von Fremden für den Hof: Kaufleute – Reisende: Pilger, Gelehrte, fahrendes Volk – Spione – Gesandte	399
2.	Verfügbares Wissen	409
a)	Landeskundliche Kenntnisse: England	409
b)	Landeskundliche Kenntnisse: Das Reich	415
c)	Informationen über die Fürsten	417
d)	Kenntnisse über die Religion	418
e)	Aktuelles Wissen	421
3.	Zusammenfassung	431
VIII.	RÄUME UND FORMEN AUSSENPOLITISCHEN HANDELNS	433
1.	Der Hof: Auftreten im Rahmen des diplomatischen Protokolls	435
a)	Audienz beim Herrscher: Titulation eines fremden Herrschers – Geschenke	436
b)	Der Aufenthalt am fremden Hof	447
c)	Auftreten des Herrschers	460
2.	Außenpolitik außerhalb des Hofes	462
3.	Reaktionen auf die Außenpolitik der Herrscher	468
4.	Zusammenfassung	473
IX.	SCHLUSSBETRACHTUNGEN	475
1.	Das Reich und England 1377–1422: Konzepte der Außenpolitik – Formen europäischer Fürstenpolitik	475
2.	Diplomatische Beziehungen im Spätmittelalter: Möglichkeiten und Grenzen der Ad-hoc-Gesandtschaften	481
X.	TABELLEN	485
Tabelle 1:	Deutsche Boten und Gesandte	485
Tabelle 2:	Englische Boten und Gesandte	488
Tabelle 3:	Abrechnungen der englischen Gesandten	492
Tabelle 4:	Anzahl der mitgeführten Pferde	500
Tabelle 5:	Übersicht über die Teilzahlungen der Mitgift Prinzessin Blancas	501
Tabelle 6:	Schiffsverbindungen	502
XI.	WÄHRUNGS- UND UMRECHNUNGSVERHÄLTNISSE	503

XII. ABKÜRZUNGEN	503
XIII. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	505
Verwendete ungedruckte Quellen	505
Gedruckte Quellen	506
Literatur	513
XIV. REGISTER	555
Ortsregister	555
Personenregister	558
Sachregister	567
XV. ABSTRACT	573